

## **Beschluss**

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 25. April 2012

### **§ 267**

#### **Motion Renata Grassi Slongo, Niederurnen und Mitunterzeichnende, "Familienleitbild Kanton Glarus"**

(Bericht Regierungsrat, 7.2.2012)

*Renata Grassi Slongo* bedankt sich auch im Namen der Mitunterzeichnenden für die positive Beantwortung des Vorstosses und erklärt sich mit der Überweisung als Postulat einverstanden. – Die hohe Bedeutung der Familie als Grundzelle der Gesellschaft wird erfreulicherweise geteilt. Für die Gesellschaft erbringt die Familie vielfältige, wichtige und anzuerkennende Leistungen: Sie sorgt für den Fortbestand, sozialisiert die Nachkommen, die sie erzieht, ihnen Kompetenzen vermittelt, soziale und kulturelle Werte weitergibt. Sie gestaltet das sozio-kulturelle Leben in den Dörfern, pflegt Angehörige und gibt Zuwendung, stärkt die Solidarität zwischen den Generationen und vieles mehr. Sie stabilisiert damit die Gesellschaft, deren Entwicklungen ihre familiären Aufgaben herausfordernd und erschwerend verändern. Die Entscheidung eine Familie zu gründen wird denn auch von jungen Leuten nicht mehr mit Leichtigkeit gefällt und als naturgegeben hingenommen, was die tiefe Geburtenrate beweist. – Auf nationaler Ebene wird der Familienpolitik mehr Gewicht verliehen, z.B. mit der bevorstehenden Schaffung einer Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik, der sich der Kanton aktiv annehmen soll. – Ziele und Indikatoren über eine Bestandesaufnahme zu bestimmen, dann die Wirkung zu messen und erst danach Leitsätze zu definieren, wäre unlogisch. Sinnvoller und machbarer ist das Erarbeiten eines Grundlagenberichtes, welcher, wie in anderen Kantonen, der Entwicklung von Leitsätzen dient. Aus rechtlicher und/oder behördeninterner Sicht mag das Formulieren von Leitsätzen für die Familienpolitik zwar nicht relevant sein. Aber ein Leitbild gibt Orientierung und ist Grundlage für langfristige Planung und Steuerung in Politik und Verwaltung. Zudem ist es im Kantonsmarketing verwendbar, denn die Attraktivität für Familien ist Kernelement der Standortstrategie. – Wichtig ist es zudem, betroffene Organisationen und Behörden in den Planungsprozess einzubeziehen.

**Abstimmung:** Die Motion ist als Postulat überwiesen.